

## ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Dänemark		
Gasthochschule	Aalborg University		
Aufenthalt	von:	27.08.2010	bis: 31.01.2011

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	anonym
---	--------

Bericht (mindestens 1 Seite)
<h3>Erfahrungsbericht</h3> <p>-Auslandssemester an der Aalborg University- Aalborg ist eine hübsche Kleinstadt im Norden Dänemarks. Ich wurde von allen sehr herzlich aufgenommen. Gleich bei der Ankunft wurde man International Office abgeholt und ins Student House gebracht, die Wohnungsschlüssel und eine Tasche voll mit Informationen über die Uni und Stadtpläne überreicht. Dann wurde man zu seiner Wohnung gefahren, die in meinem Fall auf dem ersten Blick sehr abgelegen vom Stadtzentrum, auf dem 2. Blick aber doch sehr zentral lag. Ich habe nicht im Wohnheim sondern in einem kleinen Haus gewohnt, das aus 4 Apartments bestand, indem jeweils 2 Personen zusammen wohnen. Dadurch kam man schon in den ersten Stunden mit seinen Nachbarn in Kontakt und wurde zu einer festen Familieneinheit, der Lemvigvej-Family. Alle unsere Nachbarn waren International Students, aus Griechenland, Spanien, Kenia, USA, Australien und Indonesien.</p> <p>Dann fing auch schon die Uni an, in meinem Studienprogramm International Business Communication gab es 13 international Studierende. Für uns wurde ab dem ersten Tag von unserem Studienkoordinator alles organisiert. Wir haben zusätzlich 2 Mentoren, Dänische Studentinnen, zugeteilt bekommen die dafür gesorgt haben dass wir alle Fragen beantwortet bekamen. Zunächst wurde eine Campustour organisiert, uns die Bibliothek und die dazugehörige Registrierung erklärt, gezeigt wo man seine Studentcard aktiviert und uns versucht einen Überblick über den Campus zu verschaffen. Der Campus in Aalborg ist riesig, dafür aber mit vielen Karten ausgestattet, sodass verlaufen so gut wie unmöglich ist. Zudem ist der Campus sehr hübsch gestaltet, die einzelnen Uni Gebäude sind recht klein und aus rotem Backstein, vor der Mensa gibt es einen großen Teich mit Enten, auf dem im Sommer auch das traditionelle Boatrace ausgetragen wird.</p> <p>Kurz darauf haben sie eine große Stadtrundfahrt in einem Doppeldeckerbus für uns organisiert wo uns die Stadt gezeigt und ihre Geschichte etwas näher gebracht wurde. Am 1. September ging auch schon der Unialltag los, um die Erasmusanforderungen zu erfüllen muss man Kurse im Wert von 30 Creditpoints belegen, für mein Studienprogramm war es Pflicht American Civics zu nehmen, da dies der Projektkurs war, der Rest der Kurse war frei wählbar. Unser Betreuer hat darauf bestanden das wir uns zunächst die ersten 2 Wochen jeden Kurs anschauen und erst danach festzulegen was wir wirklich machen wollten und danach das Learning Agreement zu unterschreiben. So habe ich einen Kurs zu temporärer britischer Literatur für 10 Credits besucht, Intercultural Marketcommunication in Practice für 10 Credits, Basic Danish und American Civics beide für 5 Credits. Zudem wurden wir von unserem Betreuer gebeten an</p>

Deutschkursen teilzunehmen, der IBC Studiengang wird in Aalborg auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch angeboten, so sollten wir also unterstützend bei den Deutschkursen teilnehmen. Die Kurse die ich besucht habe bestanden aus 3 Studentinnen, die dadurch natürlich über einen sehr guten Wortschatz verfügten und die beste Betreuung erhielten die überhaupt möglich war.

Die Dänische Uni ist mit der in Chemnitz, zumindest mit meinem Bachelor Wiwi, nicht zu vergleichen. Meine größten Kurse waren mit 25 Teilnehmern, es ist wesentlich weniger physische Anwesenheit gefragt, dafür ist es aber auch selbstverständlich vor jeder Einheit zwischen 100 und 150 Seiten zur Vorbereitung zu lesen..

Generell ist die persönliche Betreuung Aalborg sehr wichtig, durch die Dänische Kultur ist es selbstverständlich seine Professoren zu Duzten und für sie ist es selbstverständlich immer ihre Hilfe anzubieten, zu den einzelnen Studenten hinzukommen und zu fragen ob es Unklarheiten gibt.

Die Unterrichts Einheiten in Dänemark sind etwas länger als in Deutschland, dafür aber für mein Lernverhalten besser Strukturiert. In der Regel bestanden die ersten 50 Minuten aus Präsentationen des Professors, darauf folgte eine 15 Minütige Pause und die nächsten 50 Minuten wurde dann über die Präsentation diskutiert, viel Gruppenarbeit gemacht und diese dann Vorge stellt und es wurde darauf geachtet das die Präsentation der ersten 50 Minuten dann in Aufgaben in den nächsten 50 Minuten praktisch umgesetzt wurden.

Eine weitere Besonderheit der Aalborg University ist das Problem Based Learning. Auf dieses Konzept ist Aalborg sehr stolz. Hauptsächlich in Gruppenarbeit wird in Aalborg am Ende des Semesters die Projekte geschrieben. Diese bestehen aus einem Paradoxon welches selbstständig gelöst werden muss. Diese Projekte nehmen das Hauptarbeitspensum in Anspruch und werden deswegen meist mit 10-25 Creditpoints bewertet. Das Projekt besteht aus einer Fragestellung, der Methodology, Theory, Analysis und Conclusion. Für mich die vorher noch keine Hausarbeit geschrieben hat, war das Projekt eine schwierige Aufgabe. Es ist sehr Zeitintensiv, von Anfang November bis Ende Dezember ist man nur mit diesem Projekt beschäftigt, man lernt aber unheimlich viel dabei.

Insgesamt ist Dänemark ein wunderschönes Land, Landschaftlich wie auch Kulturell. Es ist im Vergleich zu Deutschland allerdings erheblich teurer. Angefangen mit den hohen Mieten, welche wenn man eine Wohnung durch das International Accommodation Office sucht, für die 6 Monate auf einmal zahlen muss. So gibt man schnell 2500 Euro nur für Miete aus. Desweiteren hat Dänemark sehr hohe Steuern (25%Mehrwertsteuer) so sind die Alltäglichen Kosten für Lebensmittel mindestens 30% höher als in Deutschland. Aber auch in Aalborg gibt es günstige Supermärkte wie Fakta, Aldi und Netto. Dänemark ist also vergleichsweise ein teures Land, dafür ist es aber auch ein sehr offen, man lernt sehr viele tolle Menschen kennen und für mich persönlich war das Semester in Aalborg das beste Semester was ich je hatte.